Ausgabe:
1. Quartal 2022

FIVV Invest

Krieg 2.0: Neue Herausforderungen für die Konjunktur und Finanzmärkte!
Eine Anpassung der Wachstumsprognosen scheint unerlässlich.

Energie-Exit aus Russland: Ein Irrweg?
Deutschland hat sich selbst in eine enorme Abhängigkeit manövriert.

Die FIVV-MIC-Mandat-Fonds in der aktuellen Gemengelage!
Eine breite Streuung und ein aktives Risikomanagement zahlen sich aus.

Bericht zum 1. Quartal 2022

FIVV-MIC-Mandat-Defensiv
FIVV-MIC-Mandat-Rendite
FIVV-MIC-Mandat-Wachstum
FIVV-MIC-Mandat-Offensiv
FIVV-MIC-Mandat-China
FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe

FIVV Invest

INHALT

3 Editorial

4 News und Aktuelles

5 Quartalsbericht

12 Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Defensiv

14 Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Rendite

16 Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Wachstum

18 Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Offensiv

20 Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-China

22 Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe

Herausgeber:
FIVV AG
Andreas Grünewald (V.i.S.d.P.)
Herterichstraße 101
81477 München
Telefon +49 89 374100-0
Telefax +49 89 374100-100
E-Mail info@fivv.de
Internet www.fivv.de

Druck:
Wenzel GmbH druck-kopie-media
Thalkirchner Straße 72
80337 München

Erscheinungsweise:
Viermal jährlich

Bildlizensen:
Adobe Stock

Copyright by FIVV AG. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr.

Liebe Leserinnen und Leser,

vor dem Hintergrund der Dramatik des Ukraine-Russland-Krieges verblassen nahezu alle anderen Geschehnisse, die bis vor kurzem noch die Gemüter stark erhitzt haben: Corona und der Klimawandel sind nur zwei Beispiele unter vielen.

Seit dem 24. Februar bestimmen schockierende Bilder aus der Ukraine das Weltgeschehen und eine neue Ausnahmesituation hat in kürzester Zeit von den Köpfen der Menschen Besitz ergriffen.

Auch wenn es uns schwerfällt, angesichts der vielen persönlichen Einzelschicksale zum Alltagsgeschäft überzugehen, so beleuchten wir in unserem Quartalsbericht auch diesmal vor allem die wirtschaftlichen sowie die depotspezifischen Auswirkungen auf die FIVV-MIC-Mandat-Fonds.

Bei all den traurigen Meldungen der vergangenen Wochen sollte eine erfreuliche Nachricht aber keinesfalls untergehen. Im Rahmen des internen Risikomanagements und somit auch im Sinne aller Mandanten und Investoren der FIVV AG wurde unser Unternehmen auf ein noch breiteres Fundament gestellt. Nach über 20 Jahren Alleinvorstandschaft freue ich mich künftig über einen Vorstandskollegen an meiner Seite. Alles Weitere lesen Sie im Bereich „News & Aktuelles" auf Seite vier.

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr langjähriges Vertrauen, auch in herausfordernden Zeiten wie diesen.

Ihr

Andreas Grünewald
Vorstandsvorsitzender

News und Aktuelles

Nach über 20 Jahren Alleinvorstand: Die FIVV AG erweitert den Vorstand!

Andreas Grünewald hat sein Hobby zum Beruf gemacht. Seit seiner Studienzeit lässt ihn die Faszination „Börse" nicht mehr los. Nach einigen Jahren als Wertpapieranalyst gründete er 1999 mit gerade einmal 31 Jahren die FIVV AG und galt damals als einer der jüngsten Vorstände einer unabhängigen Vermögensverwaltung in Deutschland.

Redaktion: Herr Wiedemann, Sie sind nur unwesentlich älter als damals Andreas Grünewald. Wenn Sie auf Ihre Zeit bei der FIVV AG zurückblicken, was war ursprünglich Ihre Intention, zu einem unabhängigen Vermögensverwalter zu wechseln und hätten Sie damals gedacht, irgendwann im Vorstand des Unternehmens zu sein?

Alexander Wiedemann: Nein, ganz und gar nicht. Ich kam 2008 als gerade einmal 23-jähriger von einer regionalen Genossenschaftsbank zur FIVV AG. Schon bald nach der Ausbildung war mir relativ schnell klar, dass das klassische Filialbankgeschäft nicht dauerhaft etwas für mich ist. Mein Ziel war es, mich beruflich stärker meinen Interessen der Wertpapieranlage zu widmen. Doch um ein Haar wäre daraus nichts geworden. Mehr oder weniger mit mir kam die Immobilien-, Finanz- und Schuldenkrise. Mit den fallenden Wertpapierkursen wurden auch sämtliche geschäftspolitische Entscheidungen (kurzzeitig) überdacht. Obwohl es in der Probezeit jederzeit möglich gewesen wäre, stand Andreas Grünewald bereits damals zu seinem Wort und ich durfte nicht nur kommen, sondern bis heute bleiben. Das faire Miteinander ist übrigens mitunter das, was ich in den vergangenen rund 14 Jahren schätzen lernte: sowohl intern als auch ganz besonders unseren Anlegern und Mandanten gegenüber.

Redaktion: Herr Grünewald war über 20 Jahre Alleinvorstand der FIVV AG. Warum hat er sich genau jetzt zu diesem Schritt entschieden und warum für Sie als Person?

Alexander Wiedemann: Ich sehe das ähnlich wie in der Geldanlage: Risikomanagement! Die vergangenen Jahre (Corona ist nur ein Beispiel hierfür) haben uns allen leider aufgezeigt, wie schnell ein jeder Einzelne von uns (losgelöst vom Alter) unerwartet und für längere Zeit ausfallen kann. In solchen Fällen ist es wichtig, vor allem unseren Anlegerinnen und Anlegern gegenüber, die Mitarbeitenden und letztlich die gesamte Firma auf einem stabilen Fundament aufgestellt zu wissen.

Letztlich blicken wir inzwischen auf 14 Jahre sehr guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit zurück. In all den Jahren hat mir Andreas Grünewald umfassende Weiterbildungsmaßnahmen ermöglicht und schrittweise mehr Verantwortung übertragen: von der Gesamtprokura über die Mitgliedschaft in der erweiterten Geschäftsleitung bis hin zur Aufnahme in den Vorstand.

Mit Andreas Grünewald als Vorstandsvorsitzendem, meiner Person als Vorstandsmitglied, unseren Kolleginnen und Kollegen in der zweiten Führungsebene und insbesondere dem gesamten Team ist die FIVV AG für die kommenden Jahre sehr gut aufgestellt.

Quartalsbericht

Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat rund um den Globus für Schockwellen gesorgt: emotional, humanitär aber auch wirtschaftlich. Das, was sich hierzulande bis vor wenigen Wochen kaum jemand vorstellen konnte, ist eingetreten: ***ein Krieg inmitten Europas!***

Angesichts der vielen Einzelschicksale richten sich zuvorderst unsere Gedanken und Wünsche an alle Ukrainerinnen und Ukrainer sowie alle jene, die vom Leid und der Zerstörung des Krieges betroffen sind. Angesichts der schrecklichen Bilder aus dem Kriegsgebiet ***fällt es uns schwer, „Business as usual" zu betreiben.***

Gleichwohl *verstehen wir,* ***Ihr Vermögensverwalter,*** *es aber als* ***unsere Pflicht,*** *Sie über die wirtschaftlichen, konjunkturellen und vor allem die direkten Auswirkungen auf die FIVV-MIC-Mandat-Fonds* ***zu informieren.***

Krieg 2.0: Neue Herausforderungen für die Konjunktur und Finanzmärkte

Der Ausblick auf die kommenden Monate ist von unterschiedlichen Triebkräften geprägt. Zum einen dürfte die Konjunktur durch eine kräftige Nachfrage gestützt werden, wodurch die Auftragsbücher der meisten international tätigen Unternehmen so voll sind wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Einen zusätzlichen Schub sollte es geben, sobald sich die Corona-Situation nachhaltig verbessert oder zumindest die konjunkturbremsenden Schutzmaßnahmen weiter gelockert werden. Auf der anderen Seite führen die Folgen des russisch-ukrainischen Krieges zu starken Verunsicherungen und dämpfen damit den Konjunkturausblick zum Teil recht deutlich.

Bis heute traf es europäische und deutsche Unternehmen wegen der relativen Nähe und der Verflechtungen der Wirtschaft mit Russland besonders hart. Im Zuge des Vorrückens russischer Truppen ist das deutsche Börsenbarometer zwischenzeitlich rund 25 Prozent

abgesackt und zeigte sich im Anschluss äußerst volatil. Aber nicht nur hierzulande sind die Sorgen groß, dass die Folgen des Krieges die Erholung der (Welt-)Konjunktur beenden könnten.

Wie stark Deutschland davon betroffen ist, zeigen die jüngsten ZEW-Konjunkturerwartungen. Seit 1991 werden monatlich bis zu 350 Expertinnen und Experten von Banken, Versicherungen und Finanzabteilungen ausgewählter Großunternehmen nach ihren Einschätzungen und Prognosen wichtiger internationaler Finanzmarktdaten befragt (darunter z. B. die Inflationsraten, Zinsen, Aktien- und Wechselkurse sowie der Ölpreis). Die ZEW-Konjunkturerwartungen gelten damit als ein sehr guter und verlässlicher Frühindikator für die wirtschaftliche Lage in Deutschland. Nach über zwei Jahren positiver Erwartungen drehte das Barometer im März nicht nur ins Minus, sondern fiel so stark wie noch nie zuvor (vgl. hierzu Abb. 1).

Entsprechend der aktuellen Ergebnisse dieser Umfrage gilt eine Rezession der deutschen Wirtschaft inzwischen als recht wahrscheinlich. Offiziell wird allerdings schon dann von einer Rezession gesprochen, wenn das Wirtschaftswachstum mindestens in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen negativ ausfällt. Bereits im vierten Quartal 2021 ging das deutsche Bruttoinlandsprodukt um 0,3 Prozent zum Vorquartal zurück. Obwohl die Daten für die vergangenen drei Monate noch nicht vorliegen, gilt ein erneuter Rückgang des Wachstums als sehr wahrscheinlich.

Welche Auswirkung haben die Sanktionen?

Die wirtschaftlichen Sanktionen haben Russland mittlerweile nahezu völlig von Importen aus der westlichen Welt abgekoppelt. Wichtige technische Komponenten wie Halbleiter, Elektrotechnik, Kfz-Teile und Maschinen können damit nur noch sehr beschränkt aus anderen Ländern bezogen werden - die Volksrepublik China ist z. B. eines der wenigen davon.

Die Machthaber in Peking stehen vor einer politischen Gratwanderung. Einerseits möchte man sich nicht an Sanktionen gegen Russland beteiligen, gleichzeitig aber genauso wenig den Westen damit kompromittieren. Schließlich sind die wirtschaftlichen und finanziellen Verflechtungen der Volksrepublik China mit den westlichen Ländern inzwischen deutlich stärker als die mit Russland.

Man würde meinen, dass China ein großes Interesse daran haben sollte, mäßigend auf Russland einzuwirken. Denn die gestiegenen Preise für (Energie-)Rohstoffe erschweren letztlich auch die eigenen Importe von Gas und Öl (China ist immerhin einer der weltweit größten Importeure von Energie). Missfallen dürfte es zudem, dass Amerika und Europa anlässlich des Ukraine-Kriegs wieder (oder vielleicht sogar erstmalig) zurück zur gemeinsamen Stärke gefunden haben.

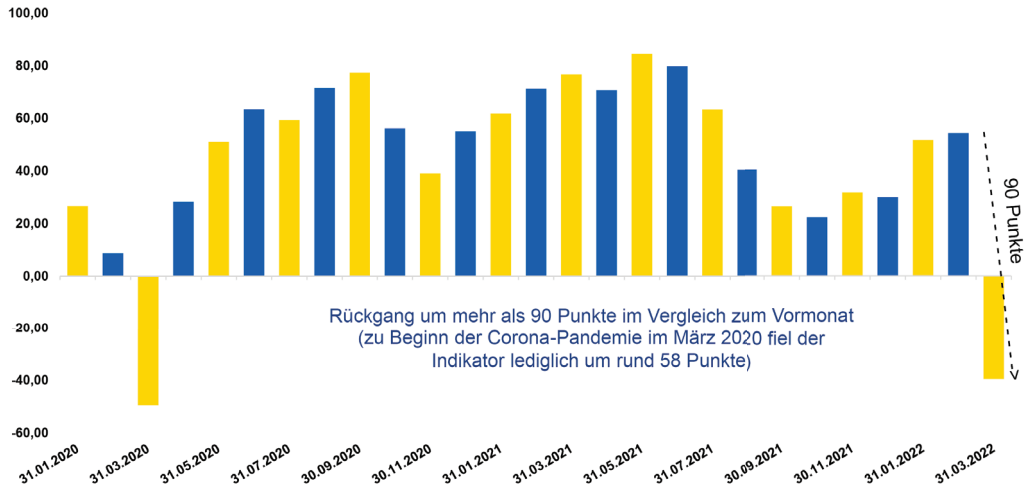


Abb. 1: Saldo der positiven und negativen Konjunktureinschätzungen in Deutschland auf Sicht von Sechs Monaten.
Quelle: ZEW, Bloomberg **Stand:** 03.2022

Eigentlich hatte China gehofft, den Westen auseinanderdividieren zu können. Aktuell aber geschieht genau das Gegenteil: Europa und die USA sind zuletzt zu einer geschlossenen Einheit zusammengewachsen.

In diesem Zusammenhang wurden bereits in den ersten Tagen nach Einmarsch der russischen Truppen weitreichende Maßnahmen auf den Weg gebracht - mit dem Ziel: das russische Regime sowie die Wirtschaft des Landes zu schwächen. Während einzelne Länder sogar schon jetzt auf russisches Öl und Gas komplett verzichten, hat sich die Bundesregierung bisher gegenüber solchen Schritten noch zurückhaltend gezeigt. Aus moralischer und solidarischer Sicht der Ukraine gegenüber würden sich vermutlich die meisten Deutschen diesem Embargo auch sofort anschließen.

Im privaten Sektor ist Gas ohnehin vorrangig „nur" ein Wärmelieferant. Viele wären bereit, das persönliche Heizverhalten zu ändern und dafür etwas mehr zu bezahlen. Sollte es aber wirklich zu einem Lieferstopp von russischen Energierohstoffen kommen, muss laut Bundesnetzagentur vorrangig die Versorgungssicherheit der Privathaushalte gewährleistet sein. Im Industriesektor sieht es da schon anders aus: Dort könnten markant höhere Energiepreise und ein Versorgungsmangel Existenzen bedrohen. Somit stünden, aufgrund der extrem hohen Abhängigkeit von russischen Energierohstoffen (vergleiche hierzu Abb. 2), bei einem Boykott vermutlich mehrere hunderttausend Arbeitsplätze auf dem Spiel. Deutschlandweit kommt fast die Hälfte des jährlichen Gasbedarfs aus Russland (in Bayern sind es sogar 90 Prozent). Bis der Ausbau der Öko-Energie in die Gänge kommt, werden wohl noch einige Tabus der Ampelregierung fallen müssen.

Energie-Exit aus Russland: ein Irrweg?

Die EU hat in der Debatte um die Zukunft der Energieversorgung einen Paradigmenwechsel vollzogen. Inzwischen geht es nicht mehr nur darum, unabhängiger zu werden. Vielmehr soll auf russisches Öl und Gas in Zukunft komplett verzichtet werden. Alternativ könnte ein Großteil durch sogenanntes Flüssiggas (LNG: Liquefied Natural Gas) ersetzt werden. Wie Robert Habeck, Deutschlands neuer Wirtschafts- und Energieminister das allerdings anstellen möchte, bleibt spannend.

Immerhin gilt es, jährlich rund 60 Milliarden Kubikmeter Gas aus Russland zu ersetzen. Dies entspricht umgerechnet in etwa 660 Flüssiggastankern pro Jahr. Bislang existieren weltweit aber gerade einmal rund 400 dieser Schiffe - die übrigens schon heute restlos ausgebucht sind. Wir wissen zwar nicht genau, wie lange es dauert, bis mehr als 600 dieser Riesen schwimmfähig sind, aber ganz sicher können dadurch die Lieferausfälle kurzfristig nicht kompensiert werden. Selbst wenn diese Schiffe schon heute über unsere Weltmeere schippern würden, könnten sie noch

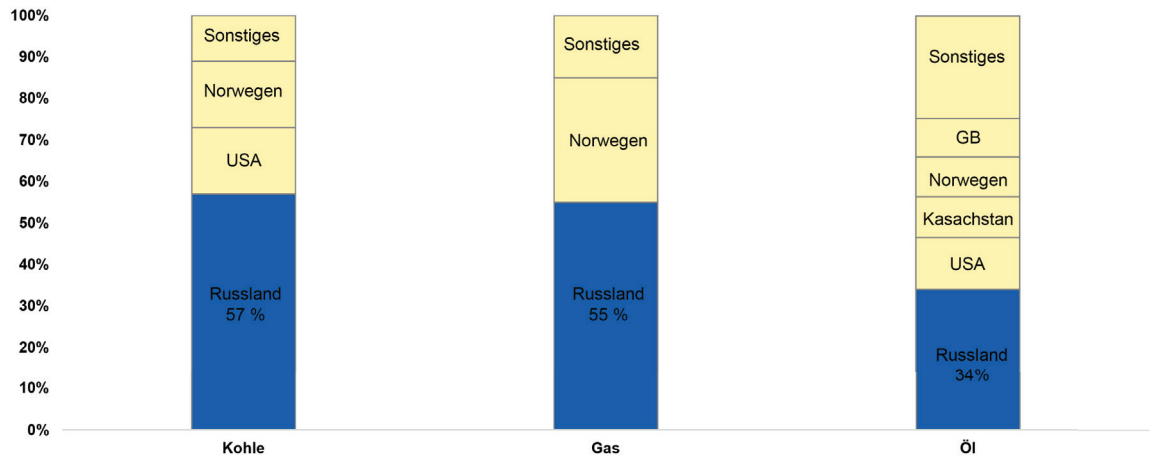


Abb. 2: Aus welchen Ländern importierte Deutschland seine Energierohstoffe (in %)
Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Wirtschaftsbeirat Bayern **Stand:** 2021

lange nicht entladen werden. In Westeuropa existieren nämlich gerade einmal 29 solcher Entladestellen, die allesamt bereits an ihre Kapazitätsgrenzen angekommen sind.

Wer sich nun die Frage stellt, wie es mit der Infrastruktur solcher Terminals in Deutschland bestellt ist: Das erste befindet sich gerade noch im Bau und könnte, wenn alles gut geht, im Jahr 2025 in Brunsbüttel in Betrieb gehen. So lange muss das flüssige Erdgas mit Tank-LKWs z. B. aus niederländischen oder belgischen Häfen herangeschafft werden.

Deutschland muss sich eingestehen, dass man sich in den vergangenen Jahrzehnten selbst in die Abhängigkeit Russlands manövriert hat. Eine sofortige Abkehr ist leider unrealistisch bzw. wäre nur mit enorm hohen Kosten und letztlich auch erheblichen Kollateralschäden für die deutsche Wirtschaft verbunden. Unabhängig davon schießen schon jetzt an allen Ecken und Enden die Preise in die Höhe.

Steigende Inflation und gestörte Lieferketten: kein schnelles Ende in Sicht!

Die bisher vom Westen verhängten Sanktionen haben vorrangig das Ziel, Russlands Wirtschaft sowie einflussreiche Personen des Landes zu schwächen. Obwohl Deutschland einen Großteil seiner Energie aus Russland bezieht, sind die gesamtwirtschaftlichen Handelsverflechtungen der beiden Länder verhältnismäßig gering. So beliefen sich 2021 die gesamten deutschen Warenexporte nach Russland auf nur etwa 0,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Eines aber ist schon jetzt sehr wahrscheinlich: Die Inflation wird noch länger auf hohem Niveau verharren oder sogar noch weiter zulegen. Maßgeblich verantwortlich sind die drastisch gestiegenen Rohstoffpreise (vergleiche hierzu Abb. 3). Zuletzt sind die Preise in Deutschland um 7,3 Prozent zum Vorjahresmonat und somit so stark wie seit 1981 nicht mehr gestiegen.

Zu den teuren Rohstoffpreisen gesellen sich zudem bereits seit längerem die instabilen Lieferketten. War es zu Beginn der Corona-Pandemie vorrangig die Angst, auf Toilettenpapier verzichten zu müssen, so löst der russische Überfall auf die Ukraine erneut eine Kaskade von Problemen in der Beschaffung aus. Bereits vor Kriegsbeginn gab es bei manchen Herstellern Lieferschwierigkeiten bei Sonnenblumenkernen und dem daraus gewonnenen Öl.

Nun bricht mit der Ukraine zusätzlich das mit Abstand wichtigste Lieferland weg. So läuteten jüngst die Hersteller von Pommes Frites und Kartoffelchips die Alarmglocken. Für alle bayerischen Weißwurstfreunde könnte schon bald der dazugehörige (süße) Senf knapp werden (auch die Senfsaat stammt zum großen Teil aus der Ukraine). Glücklicherweise handelt es sich dabei überwiegend um nicht lebensnotwendige Genussmittel. Der zu erwartende Ausfall der ukrainischen Getreideexporte hingegen ist global gesehen

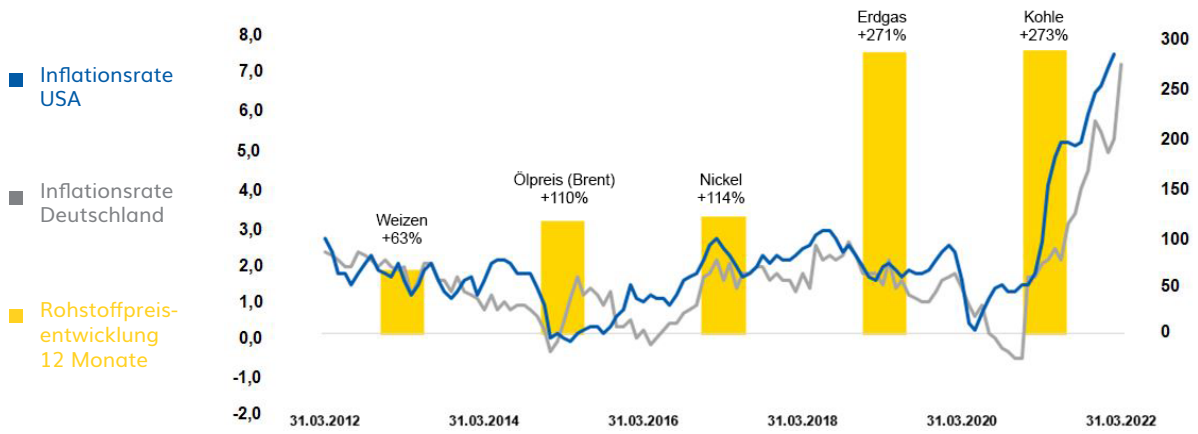


Abb. 3: Inflationsrate Deutschland und USA in % (linke Skala) und Preisentwicklung seit einem Jahr ausgewählter Rohstoffe in USD (rechte Skala)
Quelle: Bloomberg **Stand:** 03.2022 (Inflation USA: 02.2022)

um ein Vielfaches dramatischer. Während in Deutschland trotz des globalen Weizenmangels in der Regel niemand hungern muss, sind manche Regionen (vor allem Afrika und der Nahen Osten) fast vollständig davon abhängig. Was sich bei uns zum Glück „nur" im Portemonnaie bemerkbar macht, bezahlen andere vielleicht sogar mit ihrem Leben oder zumindest ihrer Gesundheit.

Innerhalb der Industriesektoren ist wieder einmal die Automobilproduktion ins Stocken geraten. Die Hersteller kämpfen nicht nur mit gestiegenen Preisen für Stahl und Aluminium. Manche Vorprodukte, wie etwa Kabelbäume aus der Ukraine, fehlen derzeit schlichtweg ganz. Last but not least benötigt selbst die Herstellung von Zellulose entsprechend viel Energie. So geht es, zwei Jahre nach den coronabedingten Hamsterkäufen, im weitesten Sinne auch heute wieder um Toilettenpapier. Denn auch dieses sei, so warnt die Branche, bei den aktuellen Preisen kaum noch kostendeckend herzustellen. Aber vielleicht kann zumindest hier eine vorsichtige Entwarnung gegeben werden: Denn so mancher Deutsche dürfte ja ohnehin noch Vorrat aus 2020 haben.

Entwarnung rund um die Inflation hingegen kann erst dann gegeben werden, wenn sich die Lage in der Ukraine entspannt und die Energiepreise wieder sinken. Deutlich vor 2023 dürfte dies aber nicht der Fall sein. Nicht zuletzt kann es durch neue coronabedingte Lockdowns in Asien auch jederzeit wieder zu einer Lieferunterbrechung von wichtigen Vorprodukten kommen.

Fazit und die Auswirkung auf die FIVV-MIC-Mandat-Fonds:

Trotz der (mit Ausnahme von Energierohstoffen) tendenziell eher geringeren Handelsverflechtung mit Russland, sind negative Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum vieler Länder sehr wahrscheinlich.

Weitere Sanktionen oder natürlich auch Gegensanktionen würden die ohnehin schon hohen (wirtschaftlichen) Kosten noch einmal deutlich nach oben treiben. In manchen Stimmungsindikatoren (siehe ifo-Geschäftsklima-index oder ZEW-Konjunkturbarometer) spiegeln sich die Unsicherheiten bereits jetzt wieder. Sowohl bei den Unternehmen als auch bei den privaten Verbrauchern wird sich mit anhaltendem Konflikt eine zurückhaltende Konsum- bzw. Investitionsbereitschaft einstellen.

Für dieses Jahr werden die zum Jahresanfang allesamt recht optimistischen Wachstumsprognosen in den kommenden Wochen nach unten angepasst werden müssen. So schraubten die Wirtschaftsweisen für Deutschland jüngst die Erwartungen von zunächst 4,6 auf nur noch 1,8 Prozent zurück (siehe Abb. 4).

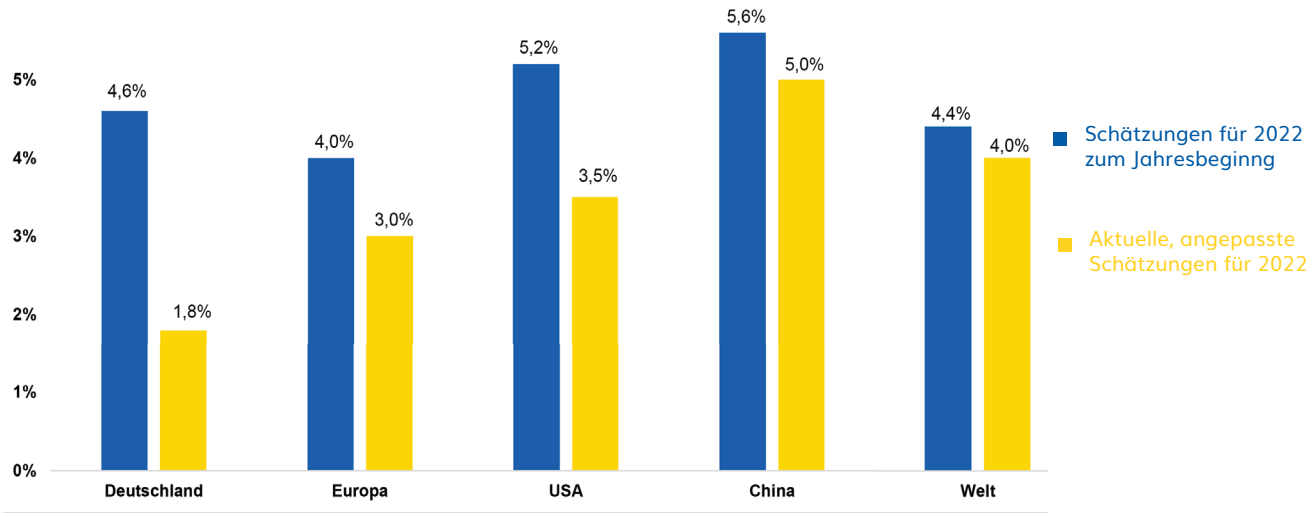


Abb. 4: Schätzungen für das Wirtschaftswachstum 2022 zu Beginn des Jahres vs. aktuell
Quelle: Bloomberg, Drittanbieter, eigene Recherche

Mittel- bis längerfristig aber führt der Krieg zu einer Neuordnung der globalen Handelsbeziehungen. Der Trend zur Regionalisierung von Produkten und das Bestreben, weniger abhängig von einzelnen Zulieferern zu werden, ist eines der vorrangigen wirtschaftlichen Ziele. Für die Geldanlage bedeutet dies einmal mehr, frühzeitig die Trends von morgen zu erkennen und breit gestreut in aussichtsreiche Unternehmen zu investieren.

Trotz aller Unwägbarkeiten: Für Anleger mit einem gut und idealerweise global diversifizierten Portfolio, wie es die FIVV-MIC-Mandat-Fonds sind, hat sich in all den Jahren bewährt, Ruhe zu bewahren und den Reflex, in großem Stile zu verkaufen, unter Kontrolle zu halten. Eine Anlagestrategie sollte immer auf lange Sicht ausgerichtet sein. Kurzfristig müssen Anleger leider immer wieder mit Unsicherheiten leben - so auch diesmal. Gleichzeitig eröffnen Kurse nach einem starken Rückgang immer wieder die Chance, günstiger einzusteigen. Die Bewertung der Märkte ist, und so zeigt sich auch die Einschätzung im Rahmen des ZEW-Finanzmarkttests, deutlich billiger geworden (siehe hierzu Abb. 5).

Wohlwissend, dass keiner die weiteren Entwicklungen vorhersehen kann, hat sich für Anleger in der Vergangenheit schon mehrfach bewiesen, antizyklisch zu investieren. Langfristig orientierte Anleger haben entsprechend in den vergangenen Tagen und Wochen bereits mit ersten Neukäufen begonnen. Um auch hier das Risiko so gering wie möglich zu halten, verteilen dabei viele Investoren die Einzahlung auf mehrere Tranchen. Wie immer gilt natürlich: Generelle Risiken von signifikanten Kursverlusten, zum Beispiel bedingt durch Terroranschläge, Pandemien und neuerdings auch wieder Kriege, dürfen im Rahmen der Geldanlage zu keiner Zeit außer Acht gelassen werden. Entsprechend diesem Grundsatz investieren auch die FIVV-MIC-Mandat-Fonds möglichst breit gestreut in unterschiedliche Anlageklassen, Branchen und Regionen. Selbst russische (zumeist Energie-)Unternehmen waren in den vergangenen Jahren in ausgewählten FIVV-MIC-Mandat-Fonds immer wieder zu finden. Während diese über all die Jahre den Fondsmandaten erfreuliche Gewinne beschert haben (es wurden stets Gewinnmitnahmen durchgeführt), verloren mit Beginn der russischen Invasion auch große und namhafte Unternehmen wie Gazprom oder Lukoil binnen weniger Stunden aufgrund der Sanktionen sowie Handelsbeschränkungen teils über 90 Prozent an Börsenwert.

Mit Bekanntwerden des Ausmaßes der russischen Invasion wollten sich auch die FIVV-MIC-Mandat-Fonds zügig von den entsprechenden Depottiteln trennen - doch schon zu diesem Zeitpunkt war ein Verkauf mehr oder weniger nicht mehr möglich. Dank der geringen Einzeltitelgewichtung waren die Auswirkungen für das Ergebnis im ersten Quartal 2022 überschaubar. Auf lange Sicht

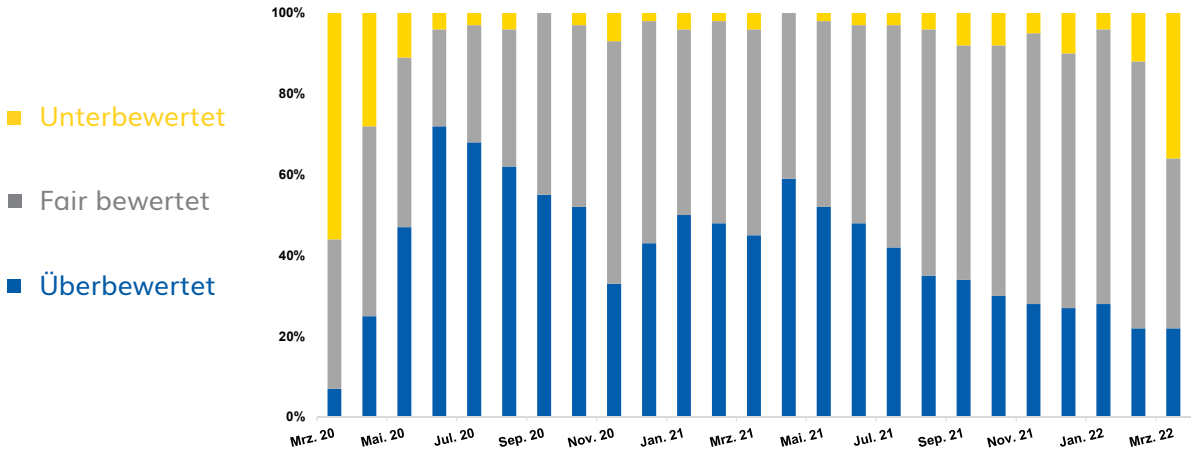


Abb. 5: Einschätzung zur Bewertung des DAX aus Sicht der Fundamentaldaten der DAX-Unternehmen
Quelle: KVG Stand: 31.03.2022

und dank der immer wieder abgeschöpften Gewinne steht sogar zum Teil nur ein kleines Minus zu Buche.

Losgelöst hiervon konnten die Schwankungen, sowie das Risiko von sehr starken Kursverlusten innerhalb der FIVV-MIC-Mandat-Fonds durch den Einsatz von Termingeschäften erfreulicherweise entsprechend reduziert werden. Termingeschäfte werden in der Regel nicht zu Spekulations-, sondern vielmehr zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Nach der Corona-Virus-Pandemie im Jahr 2020 war es nun der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, der uns bereits frühzeitig, neben der breiten Streuung in unterschiedliche Anlageklassen, Branchen, Regionen sowie bestimmte Edelmetallinvestments, zu einer Untergewichtung im Aktienmarkt mittels Absicherungsstrategien veranlasst hat.

Dadurch konnten bei den defensiven Strategien die Verluste streng begrenzt werden, innerhalb der offensiven Fondsmandate wurde das Minus im Vergleich zum breiten Aktienmarkt reduziert und der FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe besticht sogar mit einem Plus von 3,1 Prozent (siehe Abb. 6). Eine Übersicht aller Fondsmandate samt Wertentwicklung (nach Kosten*) sowie eine detaillierte Einzeltitelaufstellung finden Sie wie gewohnt auf den folgenden Seiten.

Solange die Eskalation anhält oder vielleicht sogar nochmals zunimmt, werden zumindest die FIVV-MIC-Mandat-Fonds aus heutiger Sicht die Untergewichtung im Vergleich zur typischen Depotstruktur beibehalten. Sobald sich aber eine Entspannung am Horizont abzeichnet, werden die Aktienquoten je nach Risikostruktur schrittweise auch wieder erhöht.

Sie als Anleger müssen sich hierbei um nichts kümmern - alles geschieht innerhalb Ihrer ausgewählten Fondsmandate automatisch.

Wir bedanken uns für Ihr langjähriges Vertrauen, auch in herausfordernden Zeiten wie diesen.

Ihr

Andreas Grünewald
Vorstandsvorsitzender
Portfoliomanagement

Alexander Wiedemann
Vorstandsmitglied
Portfoliomanagement

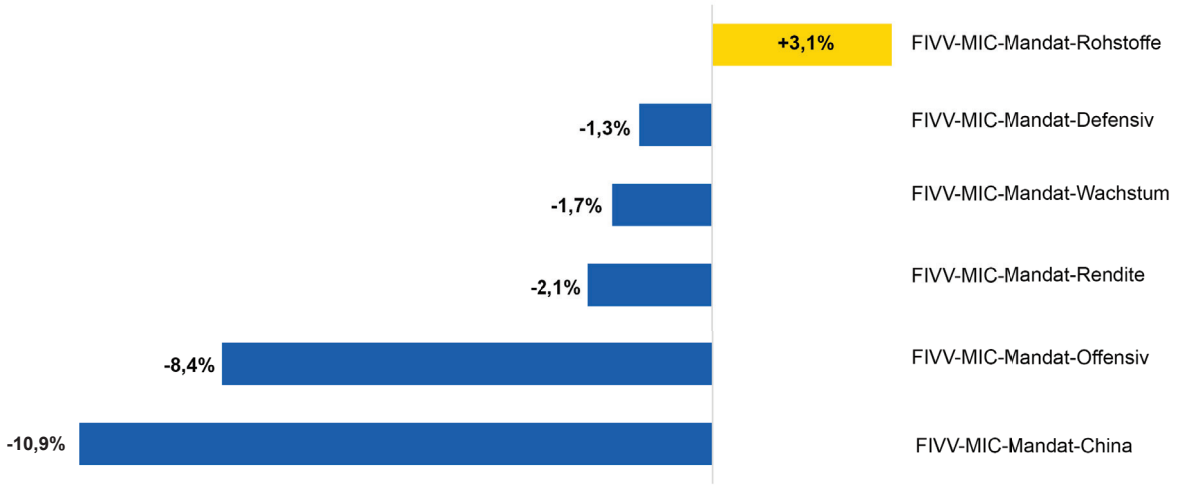


Abb. 6: Wertentwicklung der FIVV-MIC-Mandat-Fonds seit Jahresanfang Quelle: KVG, Bloomberg Stand: 31.03.2022

* Auf unserer Internetseite www.fivv.de finden sie im Bereich "Fonds" eine detaillierte Kostenübersicht.

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung FIVV-MIC-Mandat-Defensiv

Stand: 31. März 2022

Der FIVV-MIC-Mandat-Defensiv wurde am 01.04.2022 aufgelegt.
Daher ist derzeit noch keine Historie über weitere Zeiträume verfügbar.

12 Monatszeiträume		Kalenderjahre	
01.04.20 - 31.03.21	01.04.21 - 31.03.22	01.04.20 - 31.12.20	01.01.21 - 31.12.21
+3,2%	+0,9%	+2,6%**	+2,8%

Aktien

AbbVie Inc.	A1J84E	1,01%
adidas AG	A1EWWW	0,81%
Allianz SE	840400	0,93%
AT & T Inc.	A0HL9Z	1,00%
Bank of China Ltd.	A0M4WZ	1,34%
BASF SE	BASF11	0,83%
Deutsche Post AG	555200	0,85%
Deutsche Telekom AG	555750	0,86%
DIC Asset AG	A1X3XX	0,87%
DWS Group GmbH & Co. KGaA	DWS100	0,76%
E.ON SE	ENAG99	0,92%
EnviTec Biogas AG	A0MVLS	0,88%
freenet AG	A0Z2ZZ	0,95%
Hannover Rück SE	840221	1,06%
Intl Business Machines Corp.	851399	1,08%
Johnson & Johnson	853260	1,12%
PepsiCo Inc.	851995	1,08%
Rio Tinto PLC	852147	1,27%
Roche Holding AG	851311	1,05%
RWE AG	703712	1,09%
Shell PLC	A0D94M	1,21%
Telefónica Deutschland	A1J5RX	0,98%
TotalEnergies SE	850727	0,94%
Veolia Environnement S.A.	501451	0,95%
Vonovia SE	A1ML7J	0,93%
Aktien gesamt		**24,77%**

Edelmetallinvestments

XETRA Gold	A0S9GB	4,55%
Xtrackers Physical Gold EUR	A1EK0G	4,12%
Edelmetallinvestments gesamt		**8,67%**

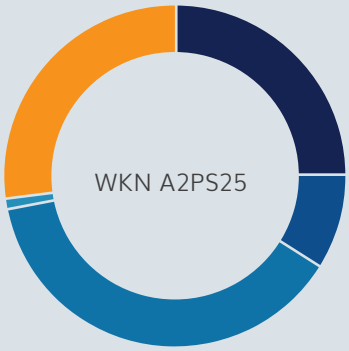
Renten

0,375% Vonovia 21/27	A3E5MG	1,32%
0,75% Sagax 21/28	A2876M	1,25%
1% Suedzucker 17/25	A19SRU	0,97%
1,125% Koninklijke KPN 16/28	A185TT	1,38%
1,2% Swedish Match 17/25	A19RVN	1,40%
1,25% B.A.T. Intl Fin. 15/27MTN	A1ZYK4	1,33%
1,25% Fresenius Med. Care 19/29	A255DW	0,77%
1,25% KfW 19/23	A2TEER	0,86%
1,25% Symrise AG Anl.19/25	SYM772	0,76%
1,5% Metro 15/25	A14J83	0,96%
1,625% BPP Europe	A3KXQ1	1,28%
1,625% Fraport AG 20/24	A3E443	1,00%
1,75% Sixt 20/24	A3H2UX	1,08%
1,875% Otto 17/24	A2E4BN	0,73%
1,875% Thyssenkrupp 19/23	A2YN6V	0,74%
2,2% Russian Railways	A2R149	0,27%

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

** Performance von Fondsauflage bis 31.12.2020

FIVV Invest



- 25% Aktien**
- 0% Fondsanteile
- 9% Edelmetalle
- 38% Renten
- 1% Sonstige Assetklassen
- 27% Kasse

** ca. 14% nach Absicherungsgeschäften

Kumuliert

Seit Auflage: 01.04.19 - 31.03.22	1 Jahr: 01.04.21 - 31.03.22	Berichtsjahr: 01.01.22 - 31.03.22
+4,1%	+0,9%	-1,3%

Renten

2,25% DIC Asset AG 21/26	A3MP5C	1,26%
2,375% Louis Dreyfus 20/25	A285E2	1,43%
2,50% Continental 20/26	A28XTR	0,80%
2,50% Volvo Car 20/27	A283HB	1,44%
2,625% K+S AG 17/23	A2E4U9	1,04%
1,94% Nissan Motor 20/23	A282LN	1,43%
2,75% Rumaenien 15/25	A1Z9K8	0,95%
2,75% Schaeffler 20/25	A289Q9	1,45%
2,75% Telecom Ital 19/25	A2R0W4	1,54%
2% Wienerberger 18-24	A28XZ9	1,49%
3% Netflix Inc. 20/25	A28WSJ	1,50%
3,125% Baywa AG 19/24	A2YNR2	0,97%
3,25% Hornbach Baum. 19/26	A255DH	1,47%
3,375% Stellantis 20/23	A28ZJY	1,50%
3,5% Nidda Healthcare 17/24	A2GSKU	1,39%
4% Landesbank Hessen-Thüringen 13/23	HLB02N	0,75%
0,875% Volkswagen Intl Fin. /20/28	A282U1	1,46%

Renten gesamt 37,97%

Sonstige Assetklassen

3,6% DZ Bank Aktienanleihe auf E.ON	DV60XK	0,99%

Sonstige Assetklassen gesamt 0,99%

Termingeschäfte

DAX Future Juni 2022 Short

Liquidität

Konto	27,60%

Liquidität gesamt 27,60%

Ausgewählte Transaktionen

AbbVie Inc.	A1J84E	▼ R
BASF SE	BASF11	▼ R
Johnson & Johnson	853260	▼ R
TotalEnergies SE	850727	▼ R
3,6% DZ Bank Aktienanleihe auf E.ON	DV60XK	▶ K

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent, würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung*
FIVV-MIC-Mandat-Rendite

Stand: 31. März 2022

12 Monatszeiträume

01.04.17 - 31.03.18	01.04.18 - 31.03.19	01.04.19 - 31.03.20	01.04.20 - 31.03.21	01.04.21 - 31.03.22
-2,6%	+3,9%	-7,1%	+16,6%	+1,6%

Kalenderjahre

01.01.17 - 31.12.17	01.01.18 - 31.12.18	01.01.19 - 31.12.19	01.01.20 - 31.12.20	01.01.21 - 31.12.21
+3,6%	-6,7%	+13,7%	-0,6%	+7,0%

Aktien

BASF SE	BASF11	1,80%
BMW	519000	1,67%
British American Tobacco	916018	1,72%
Coca-Cola	850663	2,33%
Deutsche Post AG	555200	2,06%
Deutsche Telekom AG	555750	2,26%
E.ON SE	ENAG99	1,70%
Equinor (ehem. Statoil)	675213	1,99%
freenet AG	A0Z2ZZ	1,71%
Hannover Rück	840221	1,61%
Johnson & Johnson	853260	2,11%
Leifheit AG	646450	1,72%
Nestlé	A0Q4DC	2,17%
Nordea Bank	911244	1,77%
Roche	851311	1,93%
Telefónica Deutschland Hldg AG	A1J5RX	1,50%
Veolia Environnement S.A.	501451	1,47%
Vonovia	A1ML7J	1,52%
Waste Management	893579	2,02%
Aktien gesamt		**35,06%**

Aktienfonds

FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe	A0NAAA	2,83%
FIVV-MIC-Mandat-China	A0JELL	3,57%
Aktienfonds gesamt		**6,40%**

Edelmetalle

WisdomTree Physical Gold	A0N62G	7,88%
Edelmetalle gesamt		**7,88%**

Edelmetallfonds

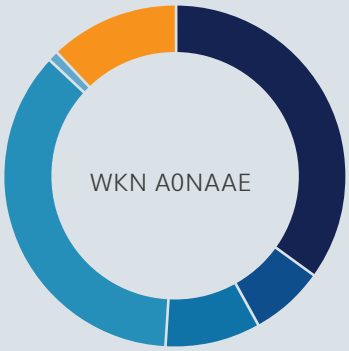
Swissc.ETF Physical Gold EUR	A0RK1E	1,34%
Edelmetallfonds gesamt		**1,34%**

Renten

0,75% Sagax 21/28	A2876M	0,97%
1,25% KfW 19/23	A2TEER	0,89%
1,625% BPP Europe	A3KXQ1	0,86%
2,25% DIC Asset AG 21/26	A3MP5C	1,31%
2,75% Rumaenien 15/25 MTN Regs	A1Z9K8	1,52%
3,0% Vattenfall 15/77 Floater	A1ZYTE	1,19%
3,375% Levi Strauss 17/27	A19HE9	1,91%
3,5% Dic Asset AG18/23	A2NBZG	1,15%
3,5% Nidda Healthc.Reg-S 19/24	A255DS	1,91%
3,625% Netflix 17/27 Regs	A1909T	2,08%

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

FIVV Invest



- 35% Aktien**
- 8% Fondsanteile
- 9% Edelmetalle
- 35% Renten
- 1% Sonstige Assetklassen
- 12% Kasse

** ca. 30% nach Absicherungsgeschäften

Kumuliert

10 Jahre: 01.04.12 - 31.03.22	5 Jahre: 01.04.17 - 31.03.22	3 Jahre: 01.04.19 - 31.03.22	1 Jahr: 01.04.21 - 31.03.22	Berichtsjahr: 01.01.22 - 31.03.22
+34,6%	+11,5%	+10,2%	+1,6%	-2,1%

Renten

3,875% Telefonica Europe Floater	A19X5W	2,28%
4,0% Otto	A2LQ0B	1,96%
4,25% Baywa AG	A2GSM1	1,74%
4,5% Avis Budget Fin. 17/25	A19EBS	2,24%
4,625% Volkswagen	A192QF	2,38%
4,75% Lukoil 16/26	A188MZ	1,61%
5,5% Ferratum 18/22	A2LQLF	2,06%
5,5% Noratis AG 20/25	A3H2TV	1,33%
6% Huber Autom. Anl.19/24	A2TR43	1,62%
7,5% CMA CGM 20/26	A2838H	1,05%
3,78% Daimler CNY Anleihe	A2RZHW	0,96%
2,80% MMC Finance Norilsk Nickel	A3KX5R	0,83%
3,625% Telecom Italia 16/26	A1813F	1,56%
Renten gesamt		**35,41%**

Rentenfonds

FIVV-MIC-Mandat-Defensiv	A2PS25	0,77%
Rentenfonds gesamt		**0,77%**

Sonstige Assetklassen

3,6% DZ Bank Aktienanleihe auf E.ON	DV60XK	1,00%
Sonstige Assetklassen gesamt		**1,00%**

Termingeschäfte

DAX Future Juni 2022 Short

Liquidität

Konto	12,14%
Liquidität gesamt	**12,14%**

Ausgewählte Transaktionen

Equinor	675213	▼ R
BMW	519000	▼ R
Waste Management	893579	▼ R
3,6% DZ Bank Aktienanleihe auf E.ON	DV60XK	▶ K

▲A = Aufstockung, ▶K = Kauf, ▼R = Reduzierung, ◀V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent, würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung*
FIVV-MIC-Mandat-Wachstum

Stand: 31. März 2022

12 Monatszeiträume

01.04.17- 31.03.18	01.04.18 - 31.03.19	01.04.19 - 31.03.20	01.04.20 - 31.03.21	01.04.21 - 31.03.22
-0,2%	+1,5%	-10,1%	+19,6%	+5,8%

Kalenderjahre

01.01.17 - 31.12.17	01.01.18 - 31.12.18	01.01.19 - 31.12.19	01.01.20 - 31.12.20	01.01.21 - 31.12.21
+11,3%	-9,4%	+14,6%	-2,9%	+11,2%

Aktien

Abbott Laboratories	850103	2,16%
AbbVie	A1J84E	2,98%
Allianz	840400	2,14%
Apple Inc.	865985	3,26%
BASF SE	BASF11	1,18%
BMW	519000	2,13%
BEFESA S.A.	A2H5Z1	2,48%
British American Tobacco	916018	1,70%
Chevron	852552	2,51%
Cie Financière Richemont	A1W5CV	2,46%
Coca-Cola	850663	2,23%
E.ON SE	ENAG99	1,82%
Fresenius Medical Care KGaA	578560	0,94%
Fresenius SE & Co. KGaA	578560	1,55%
FUCHS PETROLUB VZ	579043	1,42%
Gilead Sciences	885823	1,03%
Hannover Rück	840221	1,73%
Holcim	869898	1,47%
Leifheit AG	646450	1,27%
McDonalds	856958	1,71%
Medtronic	A14M2J	2,32%
Nestlé	A0Q4DC	1,94%
Nokia	870737	1,75%
Nordea Bank	A2N6F4	2,10%
Pfizer	852009	2,18%
Roche	851311	2,41%
Siemens AG	723610	1,86%
Veolia Environment	501451	2,62%
Walt Disney	855686	1,77%
Aktien gesamt		**57,12%**

Aktienfonds

FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe	A0NAAA	2,60%
FIVV-MIC-Mandat-China	A0JELL	4,65%
Aktienfonds gesamt		**7,25%**

Edelmetalle

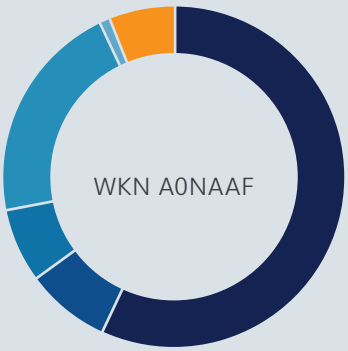
WisdomTree Physical Gold	A0N62G	6,95%
Edelmetalle gesamt		**6,95%**

Renten

4% Senivita Soc.Ws 15/25	A13SHL	0,13%
2,25% DIC Asset AG 21/26	A3MP5C	1,28%
2,75% Petroleo Mexicano 15/27	A1Z0AJ	1,48%
2,875% Rumaenien 16/28 MTN Regs	A1814W	1,38%
3% Sgl Carbon Wa 18/23	A2G8VX	1,40%
3,75% Teva Pharmaceutical Finance	A3KYL4	1,38%
3,875% Telefon.Europe 18/Und.FLR	A19X5W	1,86%
4,25% Baywa AG Nts.17/Unbefr.	A2GSM1	1,74%
4,625% Volkswagen Intl18/Und.FLR	A192QF	1,94%
4,75% Lukoil Intl 16/26	A188MZ	0,86%

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

FIVV Invest



57%	Aktien**
8%	Fondsanteile
7%	Edelmetalle
21%	Renten
1%	Sonstige Assetklassen
6%	Kasse

** ca. 45% nach Absicherungsgeschäften

Kumuliert

10 Jahre: 01.04.12 - 31.03.22	5 Jahre: 01.04.17 - 31.03.22	3 Jahre: 01.04.19 - 31.03.22	1 Jahr: 01.04.21 - 31.03.22	Berichtsjahr: 01.01.22 - 31.03.22
+57,5%	+15,2%	+13,7%	+5,8%	-1,7%

Renten

5% General Motors 18/28	A195F4	1,77%
5,5% Ferratum Dtl. Flb 18/22	A2LQLF	1,62%
5,5% Noratis AG 20/25	A3H2TV	1,44%
6% Huber Autom. Anl.19/24	A2TR43	1,02%
3,78% Daimler CNY Anleihe	A2RZHW	1,41%
Renten gesamt		**20,71%**

Rentenfonds

FIVV-MIC-Mandat-Defensiv	A2PS25	0,87%
Rentenfonds gesamt		**0,87%**

Sonstige Assetklassen

3,6% DZ Bank Aktienanleihe auf E.ON	DV60XK	0,98%
Sonstige Assetklassen gesamt		**0,98%**

Termingeschäfte

DAX Future Juni 2022 Short

Liquidität

Konto	6,12%
Liquidität gesamt	**6,12%**

Ausgewählte Transaktionen

AbbVie	A1J84E	▼ R
Apple Inc.	865985	▼ R
Chevron	852552	▼ R
3,6% DZ Bank Aktienanleihe auf E.ON	DV60XK	▶ K

▲A = Aufstockung, ▶K = Kauf, ▼R = Reduzierung, ◀V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent, würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung*
FIVV-MIC-Mandat-Offensiv

Stand: 31. März 2022

12 Monatszeiträume

01.04.17 - 31.03.18	01.04.18 - 31.03.19	01.04.19 - 31.03.20	01.04.20 - 31.03.21	01.04.21 - 31.03.22
+4,0%	+3,0%	-10,0%	+27,8%	-1,3%

Kalenderjahre

01.01.17 - 31.12.17	01.01.18 - 31.12.18	01.01.19 - 31.12.19	01.01.20 - 31.12.20	01.01.21 - 31.12.21
+14,7%	-9,7%	+19,9%	+0,5%	+13,7%

Aktien

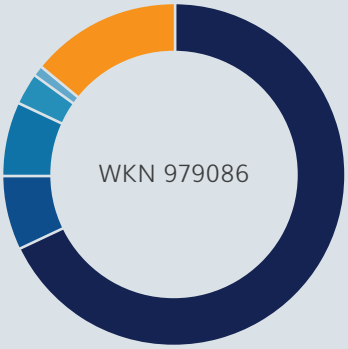
Abbott Laboratories	850103	2,19%
AbbVie	A1J84E	1,98%
Allianz	840400	1,78%
Alphabet	A14Y6F	2,04%
Apple	865985	2,14%
Barrick Gold	870450	1,82%
BMW	519000	1,55%
BEFESA	A2H5Z1	2,32%
Blackrock	928193	2,11%
Chevron	852552	2,42%
Cie Financière Richemont	A1W5CV	2,02%
Cisco Systems	878841	2,22%
Continental	543900	1,11%
eBay	916529	2,25%
Fraport AG	577330	1,64%
Fresenius	578560	1,26%
FUCHS PETROLUB	579043	1,54%
Gilead Science	885823	1,49%
Holcim	856898	1,87%
Infineon Technologies	623100	1,83%
Jungheinrich	621993	1,35%
KONE	A0ET4X	1,39%
Koninklijke Philips	940602	1,15%
LUKOIL	A1420E	0,02%
Medtronic	A14M2J	1,96%
Nokia	870737	1,44%
PayPal Holdings	A14R7U	1,15%
Pfizer	852009	1,93%
Philip Morris International	A0NDBJ	1,97%
Roche Holding	851311	1,85%
SAP	716460	1,78%
Shimano	865682	1,67%
Siemens	723610	1,82%
Sixt	723132	2,02%
STEICO	A0LR93	2,16%
Veolia Environnement S.A.	501451	2,03%
Viatris Inc.	A2QAME	1,52%
Volkswagen AG VZ	766403	1,35%
Walt Disney	855686	1,79%
Aktien gesamt		**67,93%**

Aktienfonds

FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe	A0NAAA	1,76%
FIVV-MIC-Mandat-China	A0JELL	5,22%
Aktienfonds gesamt		**6,98%**

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

FIVV Invest



- 68% Aktien**
- 7% Fondsanteile
- 7% Edelmetalle
- 3% Renten
- 1% Sonstige Assetklassen
- 14% Kasse

** ca. 60% nach Absicherungsgeschäften

Kumuliert

10 Jahre: 01.04.12 - 31.03.22	5 Jahre: 01.04.17 - 31.03.22	3 Jahre: 01.04.19 - 31.03.22	1 Jahr: 01.04.21 - 31.03.22	Berichtsjahr: 01.01.22 - 31.03.22
+87,7%	+21,7%	+13,5%	-1,3%	-8,4%

Edelmetalle

WisdomTree Physical Gold	A0N62G	6,72%
Edelmetalle gesamt		**6,72%**

Renten

3,75% Teva Pharmaceutical Finance	A3KYL4	1,66%
6,0% Huber Automotive AG	A2TR43	0,83%
2,80% MMC Finance Norilsk Nickel	A3KX5R	1,07%
Renten gesamt		**3,56%**

Sonstige Assetklassen

3,6% DZ Bank Aktienanleihe auf E.ON	DV60XK	0,98%
Sonstige Assetklassen gesamt		**0,98%**

Termingeschäfte

DAX Future Juni 2022 Short

Liquidität

Konto:	13,83%
Liquidität gesamt	**13,83%**

Ausgewählte Transaktionen

Apple	865985	▼ R
Alphabet	A14Y6F	▼ R
AbbVie	A1J84E	▼ R
Cie Financière Richemont	A1W5CV	▼ R
3,6% DZ Bank Aktienanleihe auf E.ON	DV60XK	▶ K

▲A = Aufstockung, ▶K = Kauf, ▼R = Reduzierung, ◀V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent, würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung*
FIVV-MIC-Mandat-China

Stand: 31. März 2022

12 Monatszeiträume

01.04.17 - 31.03.18	01.04.18 - 31.03.19	01.04.19 - 31.03.20	01.04.20 - 31.03.21	01.04.21 - 31.03.22
+8,7%	+3,2%	-9,8%	+32,2%	-18,4%

Kalenderjahre

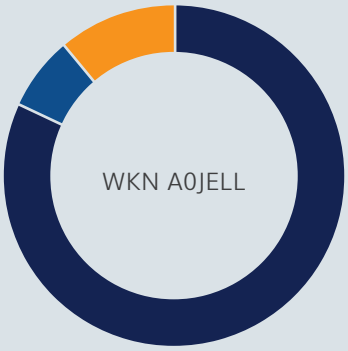
01.01.17 - 31.12.17	01.01.18 - 31.12.18	01.01.19 - 31.12.19	01.01.20 - 31.12.20	01.01.21 - 31.12.21
+22,5%	-16,1%	+17,6%	+14,3%	-4,2%

Aktien

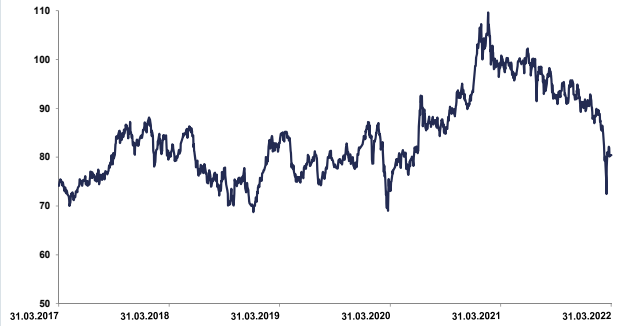
Alibaba Group	A117ME	2,06%
Andritz AG	632305	0,94%
Anta Sports Products	A0MVDZ	2,05%
Baidu Inc.	A0YCQ6	1,50%
Bank of China	A0M4WZ	2,29%
Bank of Communications	A0M4W0	2,29%
BASF SE	BASF11	0,96%
Beiersdorf AG	520000	1,02%
Bilibili Inc.	A2QRS0	0,47%
Brilliance China Automotiv Holdings	884968	2,07%
BYD	A0M4W9	2,13%
China Life Insurance	A0M4XJ	1,97%
China Merchants Secur.Co.Ltd.	A2ASW8	2,11%
China Pacific Insurance	A0NHPX	1,91%
China Petroleum & Chemical	A0M4XN	2,11%
Cie Financière Richemont AG	A1W5CV	1,03%
CIMC Enric Holdings Inc.	A0N9P2	2,41%
CITIC Securities	A1JLVC	2,14%
CSC Financial Co. Ltd.	A2DHWZ	2,18%
EcoGreen International Group	A14PHE	1,10%
Fortescue Metals Group	121862	1,10%
FUCHS PETROLUB	A3E5D6	0,94%
Geely Automobile Holdings	A0CACX	1,57%
Great Wall Motor	A0M4X0	1,46%
Guotai Junan Securities Ltd.	A2DPT0	1,93%
Haier Electronics Group	A0MJ98	2,15%
Haitong Securities Co. Ltd	A1JRCS	2,05%
Hengan Internat.	A0YJE8	1,71%
Hongkong Exchanges	A0NJY9	2,09%
Huatai Securities Co. Ltd.	A14TPY	1,93%
Hyundai Motor Co.	885166	0,93%
IMAX China Holding Inc.	A1402U	1,82%
Industr. & Commerc. Bank of China	A0M4YB	2,19%
Kikkoman Corp.	856983	0,87%
Lenovo Group	894983	2,42%
Microport Scientific Corp	A1C5AB	1,40%
New Oriental Educat.&Technology Group	A0KFDH	0,91%
NIO	A2N4PB	1,88%
Ping An Healthcare & Techn.	A2JKHM	0,67%
Ping An Insurance	A0M4YR	1,34%
Shanghai Fosun Pharmaceutical	A1J68D	2,15%
Shimano Inc.	865682	0,92%
Sinopharm Group	A0N99U	2,24%
Tencent Holdings	A1138D	2,23%
Value Partners Group	A0M7L2	1,77%
Xiaomi Corp.	A2JNY1	1,78%
Xinyi Energy Holdings Ltd.	A2N996	1,84%
Xinyi Solar Holdings Ltd.	A1JPAH	1,49%

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

FIVV Invest



83% Aktien
7% Sonstige Assetklassen
10% Kasse



Kumuliert

10 Jahre: 01.04.12 - 31.03.22	5 Jahre: 01.04.17 - 31.03.22	3 Jahre: 01.04.19 - 31.03.22	1 Jahr: 01.04.21 - 31.03.22	Berichtsjahr: 01.01.21 - 31.03.22
+70,0%	+9,2%	-2,7%	-18,4%	-10,9%

Aktien

Zhaojin Mining Industry	A0M4ZH	1,98%
Aktien gesamt		**82,50%**

Sonstige Assetklassen

db x-trackers CSI 300 INDEX ETF	DBX0NK	6,98%
Sonstige Assetklassen gesamt		**6,98%**

Termingeschäfte

Liquidität

Konto	10,52%
Liquidität gesamt	**10,52%**

Ausgewählte Transaktionen

NIO	A2N4PB	▲ A
Andritz AG	632305	▶ K
BASF SE	BASF11	▶ K
Cie Financière Richemont AG	A1W5CV	▶ K
Fortescue Metals Group	121862	▶ K
Hyundai Motor Co.	885166	▶ K

Ausgewählte Transaktionen

Kikkoman Corp.	856983	▶ K
Anta Sports Products	A0MVDZ	▼ R
Bank of China	A0M4WZ	▼ R
Bank of Communications	A0M4W0	▼ R
China Petroleum & Chemical	A0M4XN	▼ R
Guotai Junan Securities Ltd.	A2DPT0	▼ R
Haier Electronics Group	A0MJ98	▼ R
Hongkong Exchanges	A0NJY9	▼ R
Huatai Securities Co. Ltd.	A14TPY	▼ R
Lenovo Group	894983	▼ R
Zhaojin Mining Industry	A0M4ZH	▼ R
AviChina Industry	A0M4WY	◀ V
ZTE Corp	A0M4ZP	◀ V

▲A = Aufstockung, ▶K = Kauf, ▼R = Reduzierung, ◀V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent, würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung*
FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe

Stand: 31. März 2022

12 Monatszeiträume

01.04.17 - 31.03.18	01.04.18 - 31.03.19	01.04.19 - 31.03.20	01.04.20 - 31.03.21	01.04.21 - 31.03.22
-1,8%	+3,3%	-6,5%	+22,4%	+6,2%

Kalenderjahre

01.01.17 - 31.12.17	01.01.18 - 31.12.18	01.01.19 - 31.12.19	01.01.20 - 31.12.20	01.01.21 - 31.12.21
+3,6%	-8,2%	+15,4%	+2,0%	+9,5%

Edelmetalle

Barrick Gold	870450	1,78%
Swissc. ETF Physical Gold	A0RK1E	6,05%
WisdomTree Physical Palladium	A1EK0H	3,10%
WisdomTree Physical Silver	A0N62E	4,10%
XETRA Gold	A0N62F	7,11%
Xtrackers Physical Platinum EUR Hedged	A2UDH6	0,85%
Edelmetalle gesamt		**22,99%**

Agrar, Nahrungs- und Lebensmittel

AGRANA Beteiligungs-AG	779535	1,05%
Archer Daniels Midland	854161	2,97%
BayWa	519400	2,66%
Bell Foods Gorup	A2AHC2	1,16%
Bucher Industrie	A0EAHZ	1,93%
Bunge	762269	2,30%
Deere	850866	2,48%
Emmi AG	798263	1,84%
Glanbia PLC	883867	0,98%
Hormel Foods Corp.	850875	1,91%
Kraft Heinz Co., The	A14TU4	0,72%
KWS SAAT	707400	2,09%
Südzucker	729700	1,17%
Agrar, Nahrungs- und Lebensmittel gesamt		**23,26%**

Öl, Gas und Versorger

Chevron	852552	2,72%
China Petroleum & Chemical	A0M4XN	1,10%
Equinor (ehem. Statoil)	675213	2,56%
LUKOIL	A1420E	0,02%
Shell	A0D94M	1,45%
TotalEnergies	850727	1,91%
American Water Works	A0NJ38	2,06%
Power Assets Holdings	861981	1,15%
Öl, Gas und Versorger gesamt		**12,97%**

Industriemetalle

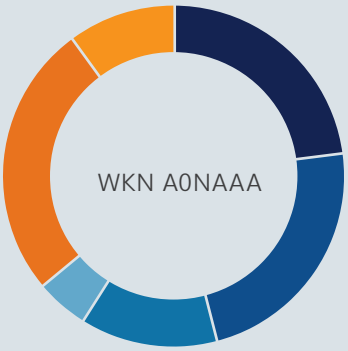
Rio Tinto	852147	2,25%
Aurubis AG	676650	2,54%
Industriemetalle gesamt		**4,79%**

Sonstiges

8,50% Ekosem-Agrar 12/18	A1R0RZ	0,64%
2,80% MMC Finance Norilsk Nickel	A3KX5R	2,39%
ALBA SE	620990	1,23%
BEFESA S.A.	A2H5Z1	2,32%
Caterpillar Inc.	850598	2,20%
CropEnergies AG	A0LAUP	1,14%
Essity AB	A2DS20	1,29%
FUCHS PETROLUB	579043	1,61%
HeidelbergCement AG	604700	1,55%
Phibro Animal Health Corp.	A1WZ6P	0,82%

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

FIVV Invest



- 23% Edelmetalle
- 23% Agrarrohstoffe
- 13% Öl, Gas und Versorger
- 0% Chemie & Pharma
- 5% Industriemetalle
- 26% Sonstiges
- 10% Kasse

Kumuliert

10 Jahre: 01.04.12 - 31.03.22	5 Jahre: 01.04.17 - 31.03.22	3 Jahre: 01.04.19 - 31.03.22	1 Jahr: 01.04.21 - 31.03.22	Berichtsjahr: 01.01.21 - 31.03.22
+19,6%	+23,3%	+21,5%	+6,2%	+3,1%

Sonstiges

STO	727413	2,38%
Holcim Ltd.	869898	1,19%
Svenska Cellulosa AB B	856193	2,47%
Waste Management	893579	2,29%
Fortescue Metals Group Ltd.	121862	1,37%
FIVV-MIIC-Mandat-Defensiv	A2PS25	1,40%
Sonstiges gesamt		**26,29%**

Termingeschäfte

DAX Future Juni 2022 Short

Liquidität

Konto	9,70%
Liquidität gesamt	**9,70%**

Ausgewählte Transaktionen

Waste Management	893579	▼ R
Caterpillar Inc.	850598	▼ R
STO	727413	▼ R
Deere	850866	▼ R
Aurubis AG	676650	▼ R
Bucher Industrie	A0EAHZ	▼ R

▲A = Aufstockung, ▶K = Kauf, ▼R = Reduzierung, ◀V = Verkauf

Ausgezeichnet mit der

€uro FONDS NOTE 1 **

März 2022

1 = ausgezeichnet
2 = gut
3 = befriedigend
4 = unterdurchschnittlich
5 = ungenügend

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent, würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern. ** Einen detaillierten Überblick über das Bewertungsverfahren der €uro-Fonds-Note finden Sie unter www.fundresearch.de.

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

Hinweis:

Die vorstehenden Informationen sind sorgfältig erarbeitet. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit der Angaben oder der Eignung für einen bestimmten Zweck. Insbesondere übernehmen wir keine Gewähr für den Eintritt unserer Prognosen. Die Informationen einschließlich unserer Prognosen dienen lediglich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen oder zum Abschluss anderweitiger Anlagegeschäfte dar. Die geäußerten Meinungen bzw. Prognosen geben unsere derzeitige Einschätzung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen zu den entsprechenden Fonds. Verkaufsunterlagen zu allen FIVV-MIC-Mandat-Fonds der Universal Investment GmbH sind kostenlos beim zuständigen Vermittler, der Depotbank des Fonds oder bei der Universal Investment GmbH sowie im Internet unter www.universal-investment.com erhältlich. Änderungen vorbehalten. Änderungen des Marktberichts oder dessen Inhalts bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis des/der Verfasser(s).

Dieser Marktbericht wird eventuell nicht regelmäßig erstellt. Er kann unter Umständen auch situativ bereitgestellt werden. Dies ist unter anderem von der Marktsituation abhängig.

FIVV

Herterichstraße 101
81477 München
Telefon: +49 89 374100-0
Fax: +49 89 374100-100
E-Mail: info@fivv.de
Internet : www.fivv.de

KLIMAPOSITIVES UNTERNEHMEN
certified by Fokus Zukunft